

Tagesordnung:

1. **Vorberatung LED Umrüstung - Angebot von Bayernwerk**
2. **Bericht aus dem Jugendforum**
3. **Maßnahmen Energienutzungsplan - Durchsprache**
4. **Grünflächenpflegeplan - (Dieser TOP wurde vorgezogen und nach TOP 1 behandelt)**
5. **Kenntnisnahmen und Anfragen**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um **18:30 Uhr**.

Herr Karl begrüßt die Anwesenden und erkundigt sich, ob es Einwendungen zur Niederschrift der letzten Sitzung vom 23.10.2018 gibt. Dies wird von allen verneint. Bevor er das Wort an Herrn Schwarz von Bayernwerk übergibt, bittet er Punkt 4 der Tagesordnung vorziehen zu dürfen und diesen direkt nach der Präsentation von Herrn Schwarz zu behandeln, da zu diesem Punkt Herr Eisenmann vom Bauhof hinzukommen wird um eventuell auftretende Fragen zu beantworten. Dieser Bitte stimmen alle Anwesenden zu.

Lfd. Nr. 1 - Vorberatung LED Umrüstung - Angebot von Bayernwerk
--

Sachverhalt: Derzeit sind 20 % der Straßenbeleuchtungsanlagen auf energiesparende LED-Technik umgerüstet. Im Jahr 2019 sollen weitere noch mit alter Technik ausgestattete Straßenzüge ebenfalls auf LED umgerüstet werden. Dieser Austausch auf LED soll im Zuge des anstehenden Wartungsintervalls durchgeführt werden, bei dem u.a. die alten Leuchtmittel ersetzt werden müssen.

Herr Schwarz erläutert kurz aufgrund welcher Vorschriften eine Gemeinde verpflichtet ist für ausreichende Beleuchtung der Straßen und Wege zu sorgen. Anschließend führt er aus welche Leuchten noch mit welcher alten Technik ausgestattet sind und durch welche LED-Leuchten diese dann ersetzt werden sollen. Zum Schluss geht er auf die Einsparung ein, die bei Umrüstung auf LED Leuchten durchschnittlich erzielt werden kann, sowie auf die Investitionskosten und die damit verbunden Amortisationszeit. Das von der Bayernwerk AG vorgelegte Angebot für die Umrüstung von 213 Brennstellen beläuft sich schließlich auf 63.793,84 EUR. Da sich im Laufe des Gesprächs heraus stellt, dass bei dem anstehenden großen Wartungsintervall der von Bayernwerk durchgeführt wird, auch alle vorhandenen sprich alten Leuchtmittel gegen neue Leuchtmittel der alten Technik getauscht werden sollen, entschließt sich der Energie und Umweltausschuss nach kurzer Diskussion dazu, dem Gemeinderat zu empfehlen das vorliegende Angebote in Höhe von 63.793, 84 EUR anzunehmen. Herr Karl bittet Herrn Schwarz auch für die restlichen Leuchten mit alter Technik schnellst möglich um ein Angebot, da diese ebenfalls im Zuge des Wartungsturnus mit LED-Technik ausgestattet werden sollen. Der Vorsitzende Herr Karl bittet darum die Anwesenden Mitglieder abzustimmen.

Beschluss:

Der Energie und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat das Angebot von Bayernwerk vom 26.3.2019 über 63.793,84 EUR zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED anzunehmen. Der Bürgermeister beauftragt die Bayernwerke den Austausch der Straßenlampen mit LED Leuchtmittel möglichst schnell umzusetzen.

Weiter wird die Verwaltung gebeten, sich ein Angebot für die Umrüstung der restlichen Straßenleuchten mit LED Leuchtmittel von den Bayernwerken vorlegen zu lassen und entsprechende Mittel im Haushalt 2019 einzustellen.

Ziel ist es, die restlichen Leuchten ebenfalls in 2019 mit dem anstehenden Wartungsintervall auf LED umzurüsten.

Anwesend: 5 / mit 5 gegen 0 Stimmen

Lfd. Nr. 2 - Bericht aus dem Jugendforum

Bei der Gemeinderatssitzung am 26.02.2019 waren über 20 Bubenreuther Schülerinnen und Schüler vor Ort, die vor dem Rathaus demonstrierten um die „Fridays for Future“-Bewegung zu unterstützen. Mit Transparenten und Plakaten forderten sie mehr Klimaschutz ein. Bürgermeister Norbert Stumpf lud damals die Jugendlichen zu einem Schülerforum ein, welches bereits am 12. März im Rathaus stattfand.

Der Vorsitzende Herr Karl berichtet, dass bei dem Schülerforum alle Altersklassen, vom Grundschüler bis zum jungen Erwachsenen, vertreten waren. Nach einer angeregten Diskussion der beteiligten hatten sich 3 Schwerpunkte ergeben. Einige machten Vorschläge wie man andere Kinder und Jugendliche auf das Thema aufmerksam machen könnte z. B. durch Videoclips. Andere schlugen Berichte in den Socialmediakanälen vor um ihre Mitschüler für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren, da das Gemeindeblatt von Jugendlichen ja eher weniger gelesen werde. Eine Gruppe hat sich dem Thema „Begrünung“ gewidmet und möchte Vorschläge sammeln wie man das dreieckige Grundstück an der katholischen Kirche gestalten könnte.

Bei einem Brainstorming wurde von den Schülern unter anderem vorgeschlagen, dass der Bürgermeister als gutes Beispiel voran gehen und nicht jeden Tag mit dem Auto zur Arbeit fahren sollte. Ein weiterer Punkt war der Vorschlag an Silvester lieber ein zentrales Feuerwerk zu veranstalten anstelle des Abbrennens vieler einzelner Feuerwerke. Es könne sich laut Herrn Karl daraus vielleicht sogar ein sozialer Treffpunkt entwickeln, bei dem man sich trifft und miteinander anstößt an Silvester. Herr Eger wirft jedoch den Punkt ein, dass dann auch jeder seinen Müll mit nachhause nehmen soll und diesen nicht beim Nachbarn oder an einem zentralen Platz einfach liegen lassen kann.

Weitere Vorschläge waren unter anderem eine Baumpflanz- und eine Müllsammelaktion, das Schüler umsonst Busfahren können sollten wenn sie Ihren Schülerschein vorlegen, dass errichten öffentlicher Ladesäulen, regionales Catering bei Veranstaltungen usw. Herr Karl bitten die Anwesenden sich Gedanken zu machen ob der Punkt „zentrales Feuerwerk in Bubenreuth an Silvester“ ein Thema für den Energie- und Umweltausschuss sein könnte, da die Umsetzung dieses Punkts von den Jugendlichen kaum alleine zu stemmen sei.

Herr Friedrich erwähnt noch, dass Herr Plumeyer der Ansprechpartner aus dem Arbeitskreis Energiewende für die Kinder aus dem Schülerforum ist. Da der Arbeitskreis durchaus Zuwachs gebrauchen könnte, soll ein Flyer an die Eltern der Kinder verteilt werden der darauf hinweist das es durchaus die Möglichkeit gibt im Arbeitskreis mitzuwirken.

Lfd. Nr. 3 - Maßnahmen Energienutzungsplan - Durchsprache

Herr Karl geht zum nächsten Tagesordnungspunkt „Maßnahmen Energienutzungsplan“ über und geht die offenen Punkte aus der Tabelle durch. Der aktuelle Stand beim Punkt „Sanierung Bauhof – Nahwärmenetz“ stellt sich so dar, dass die Auftragserteilung noch nicht erfolgen konnte, weil die Förderzusage noch nicht vorliegt. Herr Prof. Brautsch geht jedoch davon aus, dass der Förderbescheid in kürze beim Landratsamt eintreffen sollte und die offizielle Beauftragen durch das Landratsamt erfolgen kann.

Zum Punkt Liegenschaftscontrolling hat Herr Friedrich eine Präsentation vorbereitet. Er stellt zu den verschiedenen gemeindlichen Liegenschaften die Ist- und Sollenergieverbräuche vor. Er erläutert, dass dabei noch einige Unklarheiten bestehen, vor allem bei früheren erfassten Werten oder bei Werten aus dem Energiecoaching, da unklar ist ob die gleiche Grundlage hergenommen wurde.

Herr Karl erläutert zum Punkt „Effizienzsteigerung Wasseraufbereitung“ das Südwasser nach wie vor dabei ist sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen. Es soll für die nächste Sitzung bei Herrn Franz der aktuelle Stand dazu abgefragt werden und dann in der Tabelle ergänzt werden.

Das Thema Anreizprogramme für energetische Sanierung – sprich die Energiekarawane soll im Herbst angegangen werden. Herr Karl kündigt hierzu den 21.05.2019 als Termin für die nächste Energie- und Umweltausschusssitzung an, die sich dann nur mit dem Thema Energiekarawane befassen wird.

Auf Nachfragen von Herrn Zimmermann informiert Herr Karl über den geplanten hydraulischen Abgleich der Heizung in der Grundschule. Dieser ist beauftragt, jedoch ist der zuständige Mitarbeiter schon seit längerem erkrankt und eine Vertretung gibt es nicht. Sobald der Mitarbeiter genesen ist, soll der hydraulische Abgleich durchgeführt werden.

Zum Punkt Förderung kleines Energiekonzept Rathaus, soll nochmals mit Herrn Rebitzer Rücksprache gehalten werden.

Zum Punkt „Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur“ teilt Herr Karl mit, dass ein Antrag auf Förderung einer Wallbox am Rathaus gestellt wurde. Er erkundigt sich bei Frau Gundermann ob es dazu schon Neuigkeiten gibt. Frau Gundermann erläutert daraufhin, dass heute eine E-Mail eingetroffen ist, wonach der Antrag grundsätzlich berücksichtigt werden kann, wobei jedoch die 1000 Anträge die eingegangen sind erst nach und nach die Fördergelder erhalten. Die Anträge mit den niedrigsten Kosten werden zuerst bedient. Mit der Maßnahme darf erst begonnen werden, wenn der Bewilligungsbescheid vorliegt.

Herr Karl schließt den Punkt Maßnahmen aus dem Energienutzungsplan und geht über zum Tagesordnungspunkt „Kenntnisnahmen und Anfragen“.

Lfd. Nr. 4 - Grünflächenpflegeplan

Herr Karl begrüßt Herrn Eisenmann und erläutert kurz dass der Bauhof gebeten wurde einen neuen Grünflächenpflegeplan zu erarbeiten. Grundlage dafür war auch ein Besuch von Frau Unger, die bereits die Flächen in Bubenreuth zusammen mit Herrn Bürgermeister Stumpf und dem Bauhof begutachtet hat und schon Vorschläge für eine mögliche Gestaltung und Pflege gemacht hat. Er übergibt dann das Wort an Herrn Eisenmann und bittet um kurze Erläuterung zu den Veränderungen, die sich durch den neuen Grünflächenpflegeplan ergeben. Herr Eisenmann erläutert daraufhin, dass es unter anderem darum gehe nicht alle Flächen gleichzeitig sondern zunächst nur Teilflächen abzumähen. Beispielweise bei den Flächen am Entlesbach sollen nicht wie bisher alle 4 Flächen gleichzeitig sondern erst nur zwei und dann 1 – 2 Wochen später die anderen beiden Flächen abgemäht werden. Im Bereich von Häusern soll mit einem Handmäher gemäht werden um die Ausbreitung von Unkraut dort weitestgehend zu vermeiden. An Straßen und Wegen will man hauptsächlich die Seite abmähen, die an der Straße liegt, damit es nicht zu Behinderungen kommt, der Rest würde stehen bleiben bis die Fläche abgeblüht ist. Bei Flächen wie beispielsweise an der Wasseraufbereitung am Tiefbrunnen 2 könnte man eine Blumenwiese ansähen und diese dann auch nur 1 x im Jahr abmähen. Dies würde sich anbieten, da der Bereich abgelegen und geschützt ist. Bei solchen Flächen die länger oder gar das ganze Jahr nicht gemäht werden müsste sich die Gemeinde dann einen Balkenmäher ausleihen und der Schnitt müsste dann von Hand zusammengereicht werden. Die Frage ist dann was mit dem Rasenschnitt passieren soll. GRM Dirsch stellt die Frage ob es möglich ist zu Mulchen. Herr Eisenmann erläutert dann dass weder ein Privatmann noch die Gemeinde Mulchen dürfe. Man könnte unter Umständen bei der Biogasanlage in Möhrendorf anfragen, ob man den Schnitt dorthin bringen könnte.

Der vorsitzende Herr Karl erkundigt sich dann nach den Unterschieden zum früheren Mähplan. Herr Eisenmann erläutert, dass früher während der Wachstumszeit ca. ein Mal pro Woche gemäht wurde, danach im Abstand von 2 – 3 Wochen.

Künftig ist geplant maximal zwei Mal pro Monat oder weniger zu mähen, wobei dann jeweils nur eine Hälfte der Fläche abgemäht wird und die andere bleibt stehen. Herr Karl schlägt vor den Mähplan umzusetzen und Vorschläge für Flächen zu sammeln die man vielleicht über längere Zeit stehen lassen könnte ohne abzumähen. Hier müssten dann für die Bürger Schilder angebracht werden, die den Sinn dieser Flächen als Quartier, Versteck oder Nahrungsquelle von Tieren und Insekten darlegen. Herr Karl teilt noch mit, dass beim Skateplatz Bäume gepflanzt werden sollen und bittet die Anwesenden Ihre Ideen bezüglich weiterer Möglichkeiten mitzuteilen. Außerdem geht er davon aus, dass aus dem Schülerforum diesbezüglich noch Vorschläge kommen werden. Er bedankt sich nun bei Herrn Eisenmann für seine Anwesenheit und verabschiedet ihn.

Lfd. Nr. 5 - Kenntnisnahmen und Anfragen

Herr Karl teilt mit, dass ein „Klima-Würfel“ beauftragt wird mit der Größe 2,50 x 2,50 x 2,50 x 2,50 m – die Größe soll den Co2 Ausstoß pro Tag und pro Einwohner in Deutschland widerspiegeln. Der Würfel soll am Tag der Städtebauförderung ausgestellt werden. Dieser findet am 11.05.2019 statt.

Herr Karl erkundigt sich ob noch einer der Anwesenden Anfragen hätte, was Herr Friedrich bejaht. Er stellt folgende Anfragen an die Gemeinde:

Überprüft der Bauausschuss bzw. der Gemeinderat jedes genehmigungspflichtige Bauvorhaben bzgl. der Unterstützung der Energiestrategie der Gemeinde? Muss der Antragsteller eine CO2-Bilanz vorlegen, die die Werte vor bzw. nach dem Bauvorhaben berücksichtigt?

Werden Vereine, (z. B. Sportverein), Einrichtungen wie Kindergärten, Krippen, Feuerwehr, etc. , die Unterstützung von der Gemeinde (Steuerzahler) erhalten, angehalten, die Ziele zur Reduzierung des CO2-Ausstosses zu unterstützen, z. B. Ökostrom, Einsparungen, energetische Sanierung? Gibt die Gemeinde Zielwerte für den Verbrauch von Strom und Wärme vor? Wer legt diese Zielwerte fest?

Überprüft der Finanzausschuss, die Verwaltung, der Gemeinderat jede Investition bzw. Ausgabe der Gemeinde bzgl. der Klimawirksamkeit? Falls ja, wie ist dies für jeden Bürger sichtbar? Kann das in der öffentlichen Darstellung des Haushalts sichtbar gemacht werden?

Die Fragen werden zur Beantwortung weitergegeben.

Im Anschluss wird diskutiert ob der Energie- und Umweltausschuss als solches auch im Mitteilungsblatt berichten kann oder ob das mehr verwirrt, da es ja schon Berichte aus dem Gemeinderat und von der Energiewende gibt. Evtl. könnte die Energiewende aus dem Energie- und Umweltausschuss berichten. Es soll auf jeden Fall über Klimarelevante Veränderungen in der Gemeinde ausführlicher berichtet werden um die Bevölkerung zu motivieren. Über den geänderten Grünflächenpflegeplan soll ebenfalls im Mitteilungsblatt berichtet werden, damit die Bürger informiert sind, dass es den Bienen und anderen Tieren und Insekten zu liebe künftig Flächen geben wird, die nur teilweise oder gar nicht abgemäht werden.

GRM Dirsch berichtet, dass Sie beim Klimaaktivtag gewesen ist. Dieser soll sehr gut besucht gewesen sein und zum Schluss wurden viele Workshops angeboten worüber Herr Jessenberger noch einen Bericht an Frau GRM Dirsch schicken wird, den sie dann an Herrn Karl weiterleitet. Außerdem lädt Sie zur Vogelwanderung am Igelsdorfer Spielplatz am 07.04.2019 ein. Danach bedankt sich Herr Karl bei den anwesenden und beendet die Sitzung.

Ende:21:15 Uhr

Johannes Karl
Vorsitzender

Michaela Gundermann
Schriftführerin